Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

wider zů ir selber Do viel
sant Tecla vmb sy vnd gelau
bet das ain newe vrstend
geschechen wer Darnach sa
get sant Tecla Triphenie
als vil von cristem gelaube
das sy die tauff empfieng
vnd vil menschen mit ir
vnd belaib siben tag pey ir
Darnach begeret sy Das
sy sant paulum solt sechen
vnd schnaid ir har ab vnd
leget mans claider an dar
umb das sy In dester baß möht
süchen Vnd für mit ander
an Jungkfrawen / zů sant pau
lo Do er sy also sach do er
schrack er do tröstet sy in
vnd saget im das sy vil
menschen zů cristem gelau
ben pracht het mit der
hilf gottes vnd wie sy die
marter überwunden hett
vnd gieng do mit sant pau
lo In sein herberg Vnd
für darnach schier in die
stat Jconia Von der sy ge
poren was do was ir vat
ter tod Vnd lebet ir müt
der noch der saget sy vil
von cristem gelauben vnd
hett sy geren zů got beker
et do wolt sy ir nit uolgen
do was ir gar laid wann sy
gedacht an die wort die cri
stus sprach wer mein Jung
er woll sein der heb sein creütz
auf mit im vnd volg mir
nach vnd wer der mensch
ist der vatter oder müter
freünd oder güt oder was
er lasset durch meinen wil
len der wirt ez hundert
feltichen In dem ewigen
leben Die wort trüg sy all
zeit In irem hertzen Vnd
ließ ir müter vnd Ir freünd
vnd das güt vnd gieng
willichen In die willigen
armüt vnd belaib darInne
pis an ir end vnd prediget
cristen gelauben Darnach
ward sy siech vnd starb sä
lichen Vnd für ir sel zů
den ewigen freuden das
wir auch dar komen dez
helf uns got vnd die hai
lig Junckfraw sant Tecla
Amen

Von Sant Hilarian

In dem land Aquitanie ist
ain erberge stat die haist pic
tauis Da von ist der hailiger
sant hilarium geporen der
hett von kindhait auf got
lieb vnd lernet die hailigen
geschrift gar wol Do er
zů seinen tagen kom do ward
er ain wirdiger bischof do
pflag er dez amptes mit
fleiß vnd was den armen
gar tröstlich mit dem das
Im got gefüget hett vnd
durch gieng die statt Galloz
vnd bekeret sy zů cristem
gelauben vnd was er ler
et mit den worten das
volbracht er mit den werc
ken Darnach hört er das
das volk zů Romanensis
vngelaubig waren vnd
die abgötter anpetten do
was Im gar laid vnd hieß
ainen anderen bischof zů
pictauis setzen Vnd kom
in die stat Bononiensis vnd
in das land Gallorum vnd
prediget cristen gelauben
mit fleiß vnd keret sy zů
got vnd kom do in deütsche
land do kund er die sprach
nit do hett er ainen tulmet
schen dem saget er dez gots
wort ampfelichen der sag
et es dem volk vnd al
so wurden sy allzeit von